

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neuveranschlagung der Umzugskosten für das Rautenstrauch-Joest-Museum im Teilplan 0404 für das Haushaltsjahr 2012

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	17.10.2011
Finanzausschuss	21.11.2011
Rat	24.11.2011

Beschluss:

Der Rat beschließt die Neuveranschlagung der in 2011 nicht verwendeten Aufwandsermächtigungen für den Umzug in den Museumsneubau in Höhe von 1,7 Mio. € im Teilergebnisplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsplan 2012 für das Haushaltjahr 2012.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		___€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>1.700.000</u> €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Das Rautenstrauch-Joest-Museum wurde im Oktober 2010 im Neubau an der Cäcilienstr. nach mehreren baulichen Verzögerungen eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt konnte aus logistischen, personellen sowie baulichen Gründen nur ein kleiner Teil der Gesamtbestände umgezogen werden, namentlich die Objekte, die in der Schausammlung ausgestellt sind. Die restlichen ca. 63.000 Objekte zzgl. ca. 100.000 historische Fotografien befinden sich noch im Altbau am Ubierring. Grundsätzlich war der Umzug der restlichen Objekte für 2011 geplant. Dies lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht realisieren:

- a) Die Vorbereitungen für die Sonderausstellung Afropolis und Lawrence von Arabien, sowie die leider anfallenden ständigen Mängelbeseitigungen in der Dauerausstellung, Werkstätten und Depots haben die personellen Ressourcen so gefordert, dass eine zusätzliche umfangreiche Aufgabe wie der Umzug nicht zu bewältigen war.
- b) Die Depots sind immer noch nicht mängelfrei. Zunächst waren umfangreiche Umbauarbeiten der Kompaktusanlage erforderlich, da die Anforderungen an die Anlage im Hinblick auf die Platzierung der Objekte nach der langen Planungsphase an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden mussten. Diese Arbeiten sind vor kurzem abgeschlossen worden. Hinzu kommt, dass die Regalanlage als solches aufgrund einer falschen Bodenversiegelung nunmehr nachgebessert werden muss. Diese Arbeiten können nur von der Herstellerfirma ausgeführt werden. Die Verhandlungen hinsichtlich Verursacher, Regressansprüche und ggf. Ersatzvornahme sind leider immer noch nicht abgeschlossen, so dass die Objekte noch nicht umziehen können. Es wird davon ausgegangen, dass bis Ende des Jahres die Anlagen nachgebessert sind, so dass sie störungsfrei und damit ohne Risiko für die Objekte laufen.

Aufgrund eines akuten Mottenbefalls im Altbau muss trotz o. g. Einschränkungen in der Nutzbarkeit der Regalanlage die textile Sammlung noch in diesem Jahr umgezogen werden. Für diese Maßnahme sind 200.000 € vorgesehen. Für die Differenz zum in 2011 für den Umzug veranschlagten Ansatz (1,9 Mio. €) in Höhe von 1,7 Mio. € wird zum Haushaltsplan 2012 eine Neuveranschlagung beantragt.

Die in 2011 nicht verbrauchten Mittel werden, da aus dem Kulturretat keine anderweitigen Deckungsmöglichkeiten angeboten werden können, zur Deckung von zusätzlichen Finanzbedarfen anderer Museen vorgeschlagen. Die entsprechenden Vorlagen werden zeitgleich ins Beschlussverfahren eingebracht. Die Mehrbedarfe ergeben sich überwiegend aus Überschreitungen bei den laufenden Betriebskosten im Römisch-Germanischen Museum (rd. 415.000 €), dem Museum für Angewandte Kunst (rd. 302.000 €), dem Museum für Ostasiatische Kunst (rd. 170.000 €) und dem Museum Schnütgen (rd. 495.000 €).

Die Deckung der Mehrbedarfe dieser Häuser kann somit in 2011 haushaltsneutral erfolgen, sie führen jedoch durch die Neuveranschlagung der Umzugskosten des Rautenstrauch-Joest-Museums zu einer zusätzlichen Belastung des Haushalts mit Wirksamkeit in 2012.